

# Chimei Yuuwaku

## Kapitel 4 up!!!!

Von chibinis-chan

### Kapitel 4: Cry my dear

Kaoru starrte den Größeren aus leeren Augen an. Tränen ließen sie glasig wirken. Es sah beinahe aus, als würde eine Puppe vor Toshiya stehen.

"Was hat Hakuei jetzt schon wieder getan?" Totchi's Stimme war leise, fast schon zu freundlich. Der Pinkhaarige wusste, dass langsam Wut in dem Jüngeren hervorbrudelte. Ebenso wie er das wusste, wusste er auch, dass diese Wut nicht ihm galt. Hakuei war der Empfänger.

"Ich bin wertlos..."

Erschrockene Augen blickten dem ausdruckslosen Gesicht entgegen. "... wert...los?" Zittern. Kaoru konnte es nicht fassen. Toshiya's Stimme zitterte. Er musste leicht lächeln, als er bemerkte, wie sehr sich der Jüngere um ihn sorgte.

"Wie kannst du lächeln, während du mir das sagst?!" blankes Entsetzen spiegelte sich in Toshiya's Zügen. "Oh Gott, Kaoru! Was hat er mit dir gemacht?" Tränen spiegelten sich in den klaren, dunklen Augen.

"Nichts, er hat mich nur verschenkt."

Wieder dieser verwirrte, entsetzte Blick.

"Er hat mich Die geschenkt... ich habe jetzt einen Master..." Wieder lächelte er. Kaoru spürte wie Tränen seine Wangen nässten.

"Nein, sag mir dass das nicht stimmt!" Ein Blick in Kaoru's Gesicht reichte dem Blauhaarigen jedoch als Bestätigung.

Der Kleinere spürte noch wie sich warme Arme um ihn legten. Er spürte Toshiya's Atem an seiner Halsbeuge ehe der fremde Körper langsam an seinem hinab glitt. Langsam durchnässten Toshiya's Tränen sein Oberteil. Kaoru legte die Arme um seinen Liebsten und begann ihn zu kraulen. Schließlich sank auch er zu Boden und ließ sich schweigend von dem Jüngeren in die Arme nehmen, ließ sich trösten.

Hakuei saß in seinem Zimmer. Kaoru war schon immer aufbrausend gewesen, aber so heftig war es noch nie. Hakuei musste bei dem Gedanken grinsen. Endlich hatte er es geschafft, Kaoru komplett aus der Ruhe zu bringen. Als es klopfte blickte er auf. Seine Augen verfinsterten sich, sein Blick wurde starr.

"Ja?"

Die Tür öffnete sich und eine zierliche Gestalt trat ein. Hakuei nahm den Brief entgegen und verscheuchte den Jungen. Langsam öffnete der Weißhaarige den Umschlag. Nebenbei füllte er sich ein Glas, mit der kristallklaren Flüssigkeit, die er so

liebte. Er zog das fein säuberlich gefaltete Blatt aus dem Umschlag und ließ selbigen achtlos zu Boden fallen. Der süße Geruch, der ihm in die Nase stieg, ließ ihn schmunzeln. Es kam ihm fast vor, als hielte er einen Liebesbrief in der Hand. Immer die Frauen.

Hakuei schüttelte amüsiert den Kopf und trank einen Schluck. Das Papier wurde leise entfaltet und der groß gewachsene Mann überflog den Text. Er konnte sich vorstellen was darin stand... und Tatsächlich. Er sollte Recht behalten.

Grinsend zerknüllte er das Blatt und warf es achtlos in eine Ecke. Er ließ sich auf seinen Sessel nieder und begann zu schreiben.

Toshiya strich sanft durch die Haare des Älteren und musterte ihn besorgt. Er war sich sicher, Kaoru würde das überstehen, aber wie lange würde es dauern bis die Wunden verheilt waren? Würden sie jemals verheilen? In solchen Momenten verabscheute er den Mann, der von Vielen nur "Monster" oder "Bastard" genannt wurde. Aus tiefsten Tiefen seines Herzens verdammte er diesen Menschen, der ihn selbst und Kaoru am Leben erhielt. Der Preis war hoch, manchmal zu hauch, aber was sollte der Blauhaarige schon tun? Er konnte sich nur um seinen Liebsten kümmern und hoffen, dass dieser ebenso für ihn da war.

Seine Lippen berührten Kaoru's weiches, duftendes Haar als er ihn küsste. Wie konnte Hakuei ihm nur so wehtun?

Vorsichtig hob er die schlafende Gestalt hoch und trug sie zum Bett. Er entledigte den Kleineren den nervigen Klamotten und zog die Decke über den schlanken Körper. Dann verließ er das Zimmer.

Schnellen Schrittes eilte er den Gang entlang auf die Küche zu. Als er Emiru erblickte musste er lächeln.

"Hey... ist noch was zu essen da?"

Die zierliche Gestalt blickte auf und sah Toshiya fragend an. "Ja, dein Essen. Und Kaoru's auch."

Toshiya lächelte und erklärte Emiru die Umstände, dass Kaoru bei ihm war und kein Grund zur Sorge bestand.

"Das Essen von Kaoru's Master ist auch noch da."

Toshiya zuckte bei diesen Worten zusammen und blickte Emiru fassungslos an. Die Neuigkeit hatte sich ja echt schnell verbreitet. Mit finsterner Miene nahm er Die's Teller und machte sich auf den Weg zu diesem. Er klopfte an und trat ohne zu zögern ein. Er stellte Die's Essen auf den Tisch und blickte ihn dann kalt an " Kaoru ist momentan nicht in der Lage dir dein Essen zu bringen."

Die blickte ihn fassungslos an, kam jedoch nicht dazu etwas zu erwidern ehe Toshiya weg war.

Der Blauhaarige machte sich auf den Weg in die Küche, schnappte sich die zwei übrigen Teller und verschwand damit wieder zu Kaoru.

Grinsend faltete er das Blatt zusammen, an dem er bis eben noch geschrieben hatte, schob es in den Umschlag und verschloss die Hülle. Blutrotes Wachs tropfte auf den Umschlag, gefolgt von Hakuei's Siegel.

Er schickte einen seiner Untergebenen zu einem Boten. Einen Anderen schickte er Die holen.

Der Rothaarige hatte sofort von seinem Essen und seinen Gedanken abgelassen und war zu Hakuei geeilt. Er war gespannt was es so wichtiges gab.

Er klopfte an die Tür und trat ein. Die blickte in das grinsende Gesicht vor sich und zog die Augenbraue in die Höhe. "Was gibt's?"

"Wir gehen morgen aus! Ich will, dass du einen Mantel sowie einen Hut trägst. Dein Deckhaar ist bis morgen schwarz!"

Die spürte einen Finger auf seinen Lippen, noch ehe er antworten konnte. "Ich dulde keine Widerrede! Verstanden?!"

Ein Grinsen machte sich auf Die's Gesicht breit als er nickte. Das war der Mann, den er irgendwann verraten würde und der es mit Fassung aufnehmen würde.

"Ich schicke nachher Jemanden, der sich um deine Haare kümmert."

Wieder nickte Die nur. Er nahm Hakuei's Handgelenk, zog seine Hand weg und blickte ihn weiter grinsend an. Langsam streckte er sich, küsste den Anderen und verschwand dann einfach durch die Tür ohne ein weiteres Wort von sich zu geben. Die hatte gehaut, dass man wieder keine Regung sehen würde, aber dass er Hakuei's Zucken bemerkt hatte, reichte ihm.

Er freute sich auf morgen, was auch immer ihn erwartete.